



2010/03 Inland

<https://shop.jungle.world/artikel/2010/03/die-gesamtschulen-ziehen-uns-moerderisch-nach-unten>

»Die Gesamtschulen ziehen uns mörderisch nach unten«

Von **Daniel Steinmaier**

Der Berliner Philologenverband engagiert sich im »Aktionsbündnis gegliedertes Schulwesen«, das sich anlässlich der Abschaffung der Hauptschule in Berlin gegen die »Einheitsschule« richtet. Die Jungle World sprach mit der Landesvorsitzenden des Philologenverbands Berlin Brandenburg.

Im Flyer Ihres Bündnisses heißt es: »Eine pluralistische Gesellschaft braucht eine pluralistische Schullandschaft und keine Einheitsschule!« Heißt Pluralismus für Sie, dass es eine Oberschicht, eine Mittelschicht und eine Unterschicht gibt?

Wissen Sie nicht, was Pluralismus ist? Das ist die Vielfalt der Gesellschaft, ein Spektrum an Meinungen und Vorstellungen.

Und damit das nicht verloren geht, brauchen wir eine Hauptschule.

Nein, wir brauchen eine pluralistische Schullandschaft. Das heißt, dass Sie, wenn Sie ihr Kind auf eine Gesamtschule schicken wollen, das genauso tun können sollten wie ich, wenn ich mein Kind auf eine Realschule schicken will. Wir wollen nicht die Hauptschule wieder einführen, sondern die Realschule erhalten.

Was ist denn der Vorteil der Realschulen?

Unser Abitur ist ja sehr theoretisch. Die Realschule ist praxisorientiert, nach der Realschule kann man sofort an Fachhochschulen studieren. In Brandenburg bekommen deren Absolventen sofort einen Arbeitsplatz, weil unsere Wirtschaft Ingenieure braucht.

Deswegen wollen alle Eltern ihre Kinder auf Realschulen schicken?

Nein, unser Problem ist, dass fast alle Eltern ihre Kinder aufs Gymnasium schicken wollen.

Bildungsforscher sagen, wir bräuchten mehr Abiturienten.

Bildungsforscher erzählen viel, wenn der Tag lang ist. Tatsache ist: Unsere Wirtschaft braucht Ingenieure, Fachhochschulingenieure.

Auf der Homepage Ihres Bündnisses steht: »Besuch höherer Bildungsanstalten ist Grundstein für sozialen Fortschritt, damit wirkt das Streben, sie zu besuchen, als Motivation in sozial schwachen Gruppen.« Sind deshalb Hauptschüler so motiviert?

Darum geht es nicht. Eltern, die aufstiegsorientiert sind, möchten ihr Kind an eine weiterführende Schule schicken. Das ist motivierend. Zudem wird in homogenen Lerngruppen mehr erreicht. Sehen Sie sich doch die Pisa-Ergebnisse der Gesamtschulen an.

Zeigt für Sie Pisa insgesamt, dass es weitergehen soll wie bisher?

Die Gesamtschulen ziehen uns mörderisch nach unten. Und: Glauben Sie ernsthaft, dass wir, wenn wir die Fussballnationalmannschaft mit der Kreisliga trainieren ließen, Weltmeister würden? Das glauben Sie nicht, aber in der Schule wollen Sie genau das machen.

© Jungle World Verlags GmbH